

Sonderausstellung „Strandsteine“

Geologisches und Mineralogisches Museum der CAU

24.03. - 12.5.2006, Eröffnung: 23.3. 18 Uhr

Kuratierung: Dr. Frank Rudolph, Wankendorf, in Zusammenarbeit mit dem Geol. und Mineralogisches Museum und der Geol.-Paläontologische Arbeitsgemeinschaft
Geschichte der Geschiebeforschung: Andreas Fehler und Lütger Landwehr
Sammlungsobjekte: Frank Rudolph, Andreas Fehler, IfG und Geo-AG

Papa ?! Woher kommt dieser Stein?

Dieser Frage nach Herkunft, Art und Alter des Geschiebes an unseren Stränden will die Ausstellung anschaulich nachgehen.

Geschiebeforschung, Vergletscherung, mineralische Zusammensetzung und Bestimmungsmerkmale der Gesteine und natürlich viele Beispiele von Magmatiten, Metamorphiten und Sedimentgesteinen aus unserer Region werden in 10 Tisch- und zwei Wandvitrienen vorgestellt. Sie ergänzen die im geologischen Teil der Dauerausstellung gezeigten Geschiebeexponate und machen die geologische und mineralogische Vielfaltigkeit unserer durch die Eiszeit geprägten Landschaft auch für den Laien verständlich.

Wie in der Ausstellung kann man am Strand Steine aller Erdzeitalter finden. Sie stammen aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, vom Grunde der Ostsee oder aus Estland. So kann man eine Wanderung durch 2 Milliarden Jahre Erdgeschichte und durch alle Gegenden Skandinaviens unternehmen, ohne weit zu reisen.



Steilküste bei Stohl



Garbergranit



Augengneis

Geologisches und Mineralogisches Museum im Institut für Geowissenschaften
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Ludewig-Meyn-Straße 12, 24098 Kiel
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr, Freitag: 8.30 - 14.30 Uhr
Eintritt frei, für Rollstuhlfahrer geeignet, Internet: www.ifg.uni-kiel.de/museum